



ÖFFENTLICHE BERICHTSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

49 Fachbereich Kultur

Beteiligt:

Betreff:

Jahresberichte Freie Kulturzentren 2021

Beratungsfolge:

01.06.2022 Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussfassung:

Kultur- und Weiterbildungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Weiterbildungsausschuss nimmt die Jahresberichte 2021 der Freien Kulturzentren zur Kenntnis.



Begründung

Die Kulturzentren bieten (in pandemie-freien Zeiten) verschiedensten Bevölkerungsgruppen und -schichten ein vielfältiges Kulturprogramm. Durch die andauernde Corona-Pandemie in 2021 konnten die vier Hagener Kulturzentren ihre jeweils stadtteilorientierte Kulturarbeit mit ihren unterschiedlichen Schwerpunkten nur bedingt fortsetzen. Die Freien Zentren mussten bis Mai 2021 geschlossen bleiben. Für alle war es eine große Herausforderung, Kulturprogramme unter Einhaltung der maßgeblichen Regeln überhaupt anzubieten oder neue Ideen zu entwickeln.

Gerade als es erste Lockerungen in Bezug auf die Corona-Pandemie gab, wurden insbesondere das **AllerWeltHaus** und der **hasperhammer** durch das Hochwasser Mitte Juli 2021 sehr schwer getroffen.

Das Kulturprogramm des **AllerWeltHauses** umfasst traditionell Veranstaltungen zur interkulturellen Begegnung, u.a. mit dem Schwerpunkt „Globale Gerechtigkeit“, „Interkultureller Dialog“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung auf der Basis der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030. Aufgrund der Tatsache, dass das Haus nach dem Hochwasser grundsaniert werden musste, fand man alternative Wege und ging ab Herbst „mit dem WeltProgramm on tour“. Dankenswerterweise stellten zahlreiche Kooperationspartnerinnen und -partner für Veranstaltungen und Projekte Räumlichkeiten zur Verfügung.

Nach wie vor steht der **hasperhammer** für ein vielseitiges kulturelles Programm mit Künstlerinnen und Künstlern auf hohem Qualitätsniveau in der Kabarettszene und ist einer der führenden Veranstalter im deutschsprachigen Raum. Die Corona-Pandemie erforderte einen enormen Aufwand für die Abstimmung mit allen Akteurinnen und Akteuren. Verursacht durch die großen Hochwasserschäden vom Sommer war bis Ende November an keinen gewöhnlichen Spielbetrieb zu denken. Anfang Dezember konnte die Saison nach einer langen Zwangspause eröffnet werden.

Das **Kulturzentrum Palmke** konnte aufgrund seiner besonderen Struktur neue Formate entwickeln und so den Kontakt zu vielen Besucherinnen und Besuchern aufrechterhalten. Wie im Jahr davor, wurde mit Unterstützung zahlreicher Menschen aus dem Stadtteil erneut ein Streaming-Programm auf die Beine gestellt: Konzerte, Discos, Spieleabende, Talkrunden, Lesungen, Poetry Slam und virtuelle Kneipenabende wurden der Kontakt zur „Außenwelt“. Im Herbst konnte eingeschränkt das Kinder- und Jugendbuchfestival „LeseLust“ in Hagen und vier Städten der Region stattfinden. Von 2020 bis 2023 nimmt das Kulturzentrum Palmke am Programm „Konzeptförderung soziokultureller Zentren“ des Landes NRW, angesiedelt beim Ministerium Kultur und Wissenschaft teil.

Seit Jahrzehnten ist der **Werkhof Kulturzentrum Hohenlimburg** ein geschätzter Standort der kulturellen Infrastruktur im Stadtteil Hohenlimburg. Der Werkhof fördert junge Künstlerinnen und Künstler und bietet ihnen eine Auftrittsmöglichkeit. Ausgelöst durch die Corona-Pandemie ist der Werkhof dabei, das Equipment zur



Liveübertragung auszubauen und ein entsprechendes Konzept zu entwickeln.
Im Herbst wurden zwei Projekte beim Regionalen Kultur Programm (RKP)
Südwestfalen eingereicht, die sehr positiv bewertet und dann bewilligt wurden.

Aus den Förderprogrammen „Neustart“ konnten die vier Kulturzentren
unterschiedliche Förderungen erhalten und damit wieder pandemiebedingte
Investitionen tätigen.

Nähere Informationen insgesamt, sind den jeweiligen Sachberichten zu entnehmen.

Die vier Freien Hagener Kulturzentren erhielten in 2021 ein **Gesamtzuwendung in
Höhe von 256.979 €.**

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ sind nicht betroffen

Finanzielle Auswirkungen

(Bitte ankreuzen und Teile, die nicht benötigt werden löschen.)

☒ Es entstehen weder finanzielle noch personelle Auswirkungen.

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister



Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter
und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

49

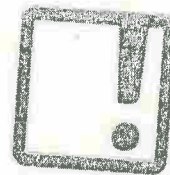
Die Betriebsleitung
Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

49

Anzahl:



AllerWeltHaus | Potthofstr. 22 | 58095 Hagen

Stadt Hagen
Fachbereich Kultur
Kulturbüro z.H. Frau Astrid Jakobs
Museumsplatz 3
58095 Hagen

Potthofstr. 22
58095 Hagen

Telefon 02331/21410
info@allerwelthaus.org
www.allerwelthaus.org

Steuernummer 321/5807/0580

Bankverbindung und Spendenkonto
IBAN DE37 4505 0001 0103 0230 03

Eine gerechte Welt entsteht vor Ort

30.03.2022

**Förderung der freien Kulturarbeit
Verwendungsnachweis Budgetmittel 2021**

Sehr geehrte Frau Jakobs,

hiermit übersenden wir Ihnen unseren Verwendungsnachweis für das vergangene Jahr, der Aufschluss über unser breit gefächertes Kultur- und Bildungsangebot gibt.

Sollten sich dazu Ihrerseits Fragen ergeben, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Besonders herzlich möchten wir uns für die sehr gute und jederzeit konstruktive Zusammenarbeit bedanken und freuen uns auf weitere Begegnungen und gemeinsame Projekte.

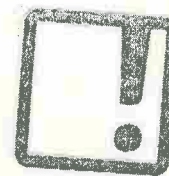
Mit besten Grüßen

Anna Stenz
Kultur- und Bildungsreferentin

Christa Burghardt
Team-Vorstand

Anlagen: Verwendungsnachweis

- Sachbericht inkl. finanzieller Nachweis
- Jahresabschluss AllerWeltHaus
- Programmübersicht
- WeltProgramm Flyer (Beispiel)
- Dokumentation Zweitzeugen-Projekt



Förderung der freien Kulturarbeit Verwendungsnachweis der Budgetmittel 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkung - Beeinträchtigungen und alternative Wege
2. Stellenschlüssel Kulturbüro
3. Kultur- und Bildungsarbeit
4. Durchgeführte und abgesagte Veranstaltungen
5. Kooperation und Vernetzung
6. Neue Entwicklungen
7. Öffentlichkeitsarbeit / Medienpräsenz / Pressearbeit / Newsletter
8. Finanzielle Situation
9. Fazit

1. Vorbemerkungen – Beeinträchtigungen und alternative Wege

Handicap Corona-Pandemie 2020 – 2021 – 2022

„Fällt Corona-bedingt aus.“ Dieses war und ist bis heute die bittere Wahrheit, die das AllerWeltHaus sowie die gesamte Kulturlandschaft seit Mitte März 2020 quer über viele Ankündigungen der geplanten Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten schreiben musste und muss. Immer wieder Planungen umschmeißen zu müssen, flexibel neu zu planen, danach erneut zu ändern, um dann oftmals doch absagen zu müssen, war ein Arbeiten mit vielen Hindernissen. Ganz zu schweigen von den organisatorischen Problemen, Hygieneverordnungen, **Abstandsregelungen**, Konzepten der Durchführung, monatelangen Schließungen, Einnahmeverlusten etc.

Überschwemmung im Juli 2021 und Schließung des AllerWeltHauses

Und dann kam Mitte Juli 2021 die katastrophale **Überschwemmung des AllerWeltHauses** auf uns zu, bei der der Keller komplett und das Erdgeschoss größtenteils zerstört wurden. Vollkommen erneuert werden müssen Heizung, Elektrik, Fußböden, WCs, Mauern, Möbel, Veranstaltungsbühne, Bühnentechnik, Weltladen, Café, Küche ... Doch so groß der Schock für uns auch war – noch größer war und ist die Solidarität, die wir erleben durften, sei es durch aktive Hilfe, Spenden oder Zuspruch. Wir haben unglaubliche Wechselbäder der Gefühle erlebt und eine Solidarität, die unbeschreiblich ist und Mut macht, in die Zukunft zu blicken.

Alternative Wege: „WeltProgramm on tour“ ab Herbst 2021

So lautete die vom Kulturbüro entwickelte Antwort auf die Tatsache, dass aufgrund der Überschwemmung keine Veranstaltungen und Projekte mehr im AllerWeltHaus stattfinden konnten. Dankenswerterweise stellten uns unsere Kooperationspartner:innen ihre Räumlichkeiten zu Verfügung, darunter z.B. VHS, Stadtbücherei, Kulturzentrum Palmke und Kirchengemeinden. Dieses wird bis zum Sommer 2022 so weitergehen, denn erst dann kann das AllerWeltHaus wieder eröffnet werden.

2. Stellenschlüssel Kulturbüro

Dem Kulturbüro des AllerWeltHauses standen personell zur Verfügung:

1	Anna-Maria Stenz Kultur- und Bildungsreferentin	Teilzeit	30 Wo-Std.	Zuschuss Budget-Vertrag Stadt Hagen
1	Claudia Eckhoff Kultur- und Bildungsreferentin	Teilzeit	30 Wo-Std.	Zuschuss Eine Welt Netz NRW für den Arbeitsbereich Eine Welt Regional-Promotorin
1	Jana Hinze Luisa Bergmann Bundesfreiwilligendienst	Vollzeit	39 Wo-Std.	kein Zuschuss Stellenwechsel jeweils 1. Sept. Jan. - Aug.2021 / Sept.-Dez. 2021
3	Stellen	gesamt	99 Wo-Std.	

Diese knappe Personalbesetzung macht deutlich, mit wie viel Engagement die Mitarbeiter:innen ihre Aufgaben wahrgenommen haben.

Außerdem standen diverse ehrenamtlich Engagierte und punktuell Honorarkräfte zur Verfügung.

3. Kultur- und Bildungsarbeit

Traditionell umfasst das Kulturprogramm des AllerWeltHauses Veranstaltungen zur interkulturellen Begegnung mit dem Schwerpunkt „Globale Gerechtigkeit“, „Interkultureller Dialog“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auf der Basis der 17 Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 (Sustainable Development Goals, SDGs), die von der UNO verabschiedet wurden. Alle Angebote tragen dazu bei, Brücken zu schlagen und über die kulturelle Lebendigkeit eine Neugier auf andere Kulturen zu wecken. Zusammenkommen, sich austauschen, Synergien bilden, Potentiale bündeln, sich vernetzen, die Angst vor der Vielfalt abbauen und die Chancen der Vielfalt für das Miteinander zu nutzen – dieses ist das Ziel unserer Kultur- und Bildungsangebote gemäß unserem Motto „Eine gerechte Welt entsteht vor Ort“. Die Programmangebote richteten sich an Zielgruppen aus verschiedenen Interessens-, Alters- und Gesellschaftsgruppen.

Die geplanten Programmangebote und Aktivitäten werden im engen Zusammenspiel mit der im AllerWeltHaus ansässigen Stelle der Eine Welt Regional-Promotorin, Claudia Eckhoff, entwickelt.

4. Durchgeführte und abgesagte Veranstaltungen

2021 konnten von über 65 geplanten Veranstaltungen leider nur 47 (ca. 2/3) durchgeführt werden, 18 Veranstaltungen mussten abgesagt werden, ganz zu schweigen von den vielen Projekten und Aufgaben jenseits eines Veranstaltungskalenders.

Eine Aufstellung der Veranstaltungsthemen und Termine befindet sich in der Anlage.

An folgenden Programmreihen hat sich das AllerWeltHaus beteiligt (Auswahl):

Vielfalt tut gut-Festival

Nach 2020 musste es 2021 Corona-bedingt erneut abgesagt werden. Jedoch:

Das AllerWeltHaus war maßgeblich an der Entwicklung einer neuen Corporate Identity und Erstellung einer eigenen Website (www.vielgut.de) beteiligt. Begleitend zu der Erstellung der Homepage wurde ein Fotoprojekt mit der Fotografin Beba Ilic umgesetzt. 23 Hagener:innen, die für die Hagener "Vielfalt" stehen, wurden porträtiert. Die überlebensgroßen Portraits

sollen in einer Installation und mit einem 3-tägigen Rahmenprogramm vom 26.-28. Mai 2022 im Dr.-Ferdinand-David-Park der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Schwarzweissbunt – Zusammen für ein offenes Hagen

Unser Beitrag umfasste:

- Digitaler Kochworkshop, „Westfälisches köstlich nahöstlich“ (25.06.21)
- Digitale Lesung, Karosh Taha „Beschreibung einer Krabbenwanderung“ (31.05.21)
- Mitmach-Selfie-Fotoaktion, „Hagen ist vielfältig und bunt“; Vielfalt tut gut (Juni 2021)
- Weitere geplante Veranstaltungen wie z.B. ein Trommelworkshop etc. mussten Corona-bedingt abgesagt werden

Interkulturelle Woche

Wir beteiligten uns mit

- einer Lesung von Filimon Mebrhatom: „Ich will doch nur frei sein“, moderiert von Nicole Schneidmüller-Gaiser, in der Johanniskirche (2.10.21).
- Eine geplante Veranstaltung in Kooperation mit der Integrationsagentur der Diakonie Mark-Ruhr, mit dem Fotografen und Autor Martin Gerner, musste abgesagt werden.

Weltbilder-Reihe in Kooperation mit der VHS Hagen

In dieser Reihe werden jährlich 10 Veranstaltungen aus den Bereichen Auslandskunde, Fairer Handel, nachhaltige Lebensstile und Entwicklungsziele in Form von Vorträgen, Lesungen, Konzerten, Exkursionen, Workshops usw. angeboten.

Corona-bedingt konnten nur vier realisiert werden:

- Internationaler Märchenabend: Magdalena Janotte „Der Adler, der nicht fliegen wollte“ (1.12.21)
- Workshop: „Zero Waste – Wie lässt sich Müll vermeiden?“ (8.9.21)
- Vortrag: „Ägypten. Kairo, Nildelta und libysche Wüste“ (27.10.21)
- Vortrag: „Lage der Menschenrechte in Belutschistan“ in Kooperation mit der ai-Gruppe Hagen (20.11.21)

Weltkindertagsfest

Es musste Pandemie-bedingt abgesagt werden.

LeseLust – Kinder- und Jugendbuchfestival

- Zwei Lesungen, Andrea Karimé „Nuri und der Geschichtenteppich“ (27.10.21)
- Lesung, Dirk Reinhardt „Über die Berge und über das Meer“ (4.11.21)
- Lesung, Hannah Emde „Abenteuer Artenschutz“ (29.10.21)
- Vier interaktive Mitmach-Lesungen, die zu frei wählbaren Terminen jeweils zwei Mal durchgeführt wurden:
 - Lesung, „Justine und die Kinderrechte“
 - Lesung, „Die grünen Piraten – Jagd auf die Müllmafia“

Urlaubskorb

Das AllerWeltHaus beteiligte sich mit zwei Führungen:

- „Fremde Impulse“ (28.07.21)
 - „Spaziergang durch das Potthofviertel“ (11.08.21),
- die jeweils mit Input zum Fairen Handel und Kostproben aus dem Weltladen endeten.

Internationale Woche gegen Rassismus:

- Online-Workshop, „Wann bin ich rassistisch? Alltagsrassismus und Bilder im Kopf“ (16.03.21)
- Online-Workshop, „Kinder von heute, Erwachsene von Morgen – Vorurteilsbewusste Kinderliteratur fördern“ (26.03.21)

KulturRucksack:

Das AllerWeltHaus führte in Kooperation mit den SDJ Falken zwei Trommelworkshops für Kinder im Alter von 10-14 Jahre im Kulturzentrum Pelme durch (2.10.21 & 6.11.21); ein dritter Trommelworkshop fand in Kooperation mit dem Verein WildWasser statt (20.10.21). Der vierte Trommelworkshop konnte im Gemeindehaus Rummenohl realisiert werden.

Kulturstrolche:

Das AllerWeltHaus bietet seit dem Beginn des Schuljahrs 2021/22 im Rahmen des Kulturstrolche-Portfolios den 10 teilnehmenden Grundschulen afrikanisches Trommeln an. Hier hat Corona bedingt nur ein Workshop stattgefunden (4.10.21).

Heimatreihe „Hagen.Heimat.Bunt“

Als Geschenk an die Stadt Hagen anlässlich ihres 275. Geburtstages 2021 hat das AllerWeltHaus in Kooperation mit dem Hagener Heimatbund die neue Veranstaltungsreihe „Hagen.Heimat.Bunt“ geschaffen. Sie ist offen für alle Bürgerinnen und Bürger und soll Menschen aller Art an ihrem Lebens- und/oder Heimatort Hagen zusammenbringen. Dazu dienen Formate wie Vorträge, Konzerte, Seminare, Workshops, Koch- und Filmabende, Talkrunden, Ausstellungen, Stadtführungen etc., die alle Hagens Geschicke und Besonderheiten in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in den interkulturellen und globalen Blick nehmen. Corona-bedingt musste der Start der Reihe erst lange verschoben werden und nur etwa die Hälfte der geplanten Veranstaltungen konnte stattfinden. Die Reihe wird jedoch fortgesetzt.

Folgende Projekte konnten 2021 realisiert werden (Auswahl):**Zweitzeugen an 7 Projekttagen:**

An sieben verschiedenen Hagener Schulen (ab Klasse 4) wurden in Kooperation mit dem Zweitzeugen e.V. 13 Projekttag (je 6 Schulstunden) durchgeführt, um Kinder und Jugendliche zu ermutigen, sich als Zweitzeug:innen aktiv gegen Rassismus und Antisemitismus im Heute einzusetzen und so Demokratie und Erinnerungskultur zu gestalten. Auf diese Weise konnten 330 Kinder erreicht, für diese Themen sensibilisiert und zu „Zweitzeugen“ ausgebildet werden. Nach Abschluss der Projekttag wurde eine Dokumentation erstellt.

Theaterstück „BELONGING“

Internationales Theaterstück des Cactus Junges Theater aus Münster. Die ghanaisch-deutsche Theaterarbeit nimmt die Partnerschaft unter gesellschaftlichen, ökonomischen und persönlichen Aspekten zwischen Afrika und Europa, am Beispiel Ghana und Deutschland, in den Fokus. Das jugendliche Publikum aus Schüler:innen dreier Hagener Schulen bzw. Berufskollegs nahm das Stück gut auf und führte anschließend eine lebhafte Diskussion mit den Darsteller:innen. (22.11.21)

Orangen-Solidaritätsaktion

Eine Orangen-Solidaritätsaktion für den Fairen Handel und den Schutz der Menschenrechte in Arbeitsverhältnissen wurde in Kooperation mit der Ev. Kirche von Westfalen und der Initiative SOS Rosarno aus der italienischen Region Kalabrien im Dezember 2021 vom AllerWeltHaus durchgeführt. Sie nahm mit ca. 3,5 Tonnen (!!!) bio & fair gehandelte Orangen überwältigende Formen an und hat eine große Presse-Beachtung gefunden. Hierzu fand zusammen mit der Verbraucherzentrale Hagen eine Info-Veranstaltung in der Stadtbücherei zum Lieferkettengesetz statt. (04.12.21)

Weitere Angebote (Auswahl)

- „Mit Nachhaltigkeit und Gemeinwohl raus aus der Corona- und Klimakrise!“, in Kooperation mit GWÖ ERW als Online Vortrag (6.5.21)
- „Mach Deinen eigenen Strom“, in Kooperation mit der Bürgerenergiegenossenschaft BEG58 als Online Vortrag (10.05.21)
- Zero-Waste Workshop (8.9.21)

5. Kooperation und Vernetzung

Trotz der erschwerten Bedingungen durch die Corona-Pandemie und Überschwemmungskatastrophe konnte die Arbeit mit einer Vielzahl von Kooperationspartner:innen aus Kultur, Bildung und Soziales auf lokaler, regionaler und landesweiter Ebene weitergeführt und ausgebaut werden. Das „on tour“ sein wurde durchaus als Bereicherung wahrgenommen –

sowohl auf Seiten des AllerWeltHauses als auch auf Seiten der kooperierenden Partner:innen. Es konnten zudem auch neue Kontakte und Netzwerke aufgebaut und

erschlossen werden. Diese Arbeit wird im Jahr 2022 Früchte tragen, da verschiedene gemeinsame und neue Projekte geplant sind.

6. Neue Entwicklungen

- Strukturelle Vorarbeiten für die Erstellung einer neuen Homepage
- Planungen für eine komplette Sanierung und Modernisierung des AllerWeltHauses nach der Überschwemmungskatastrophe, bei denen die Chancen der Erneuerungen in vielen Bereichen ergriffen werden (Mauern versetzen, barrierefreie Türen, Schallschutzdecke, völlig neue Raumgestaltungen, evtl. eine flexible Bühne etc. pp.).

7. Öffentlichkeitsarbeit / Medienpräsenz / Pressearbeit / Newsletter

Printmedien

61 kleinere, mittlere und größere Artikel erschienen in der Westfälischen Rundschau, der Westfalenpost, dem Stadtanzeiger, in Veranstaltungsbroschüren und Magazinen, teilweise auch überörtlich.

Radio Hagen

Zudem wurden 23 Veranstaltungshinweise und Berichte von Radio Hagen aufgegriffen, ausgestrahlt und/oder auf der Homepage platziert.

Facebook

Es gab dort ca. 160 Posts plus begleitende Stories zu allen unseren Veranstaltungen, Projekten, Aktionen etc.

Das AllerWeltHaus hat 832 Abonnent:innen.

Instagram

Es gab dort ca. 160 Posts zu allen unseren Veranstaltungen, Projekten, Aktionen etc.

Das AllerWeltHaus hat 1078 Abonnent:innen.

Auch zukünftig soll weiterhin das social media marketing spezifiziert und professionalisiert werden.

Newsletter

- monatlicher Newsletter zur Verbreitung des WeltProgramms (seit 2021 neu konzipiert in einem zeitgemäßen Outfit)
- monatlicher Newsletter über Eine-Welt-Infos und Veranstaltungen für Hagen und die Region

Flyer und Plakate

Zu dem überwiegenden Teil der Veranstaltungen gab es Flyer / Plakate / Aushänge.

8. Finanzielle Situation

2021 gab es folgende Zuschüsse für das freie Kultur- und Bildungszentrum des AllerWeltHauses. Wie zu sehen ist, konnte das Kulturbüro unabhängig von den Budgetmitteln der Stadt Hagen Fördermittel und Spenden in beachtlicher Höhe akquirieren:

8.1. Städtischer Budget-Zuschuss für unser freies Kultur- und Bildungszentrum

47.848,00 €	Budget-Vertrag für Personal- und Sachkosten
--------------------	---

8.2. Zuschüsse und Spenden für den Kulturbereich

Dauer-Zuschüsse Dritter			
51.000,00	Eine-Welt Netz NRW für die Regional-Promotorinnen-Stelle		
6.750,00	ABP-Fördermittel von Brot für die Welt (kein Personalzuschuss)		
3.200,00	Zuschuss für die BFD-Stelle (Bufdi) für Fortbildungen		
60.950,00	Gesamt Dauer-Zuschüsse Dritter		
Projekt-Zuschüsse			
250,00	Kulturbüro Hagen	Koch-Workshop / schwarzweißbunt	
225,00	Kulturstrolche	Trommel-Workshop	
5.272,00	Demokratie leben!	Zweitzeugen-Projekttag	
3.350,00	Vielfalt tut gut	Fotoaktion Vielfalt	
2.507,20	Deutscher Literaturfond	Lesungen	
0,00	Demokratie leben!	Podcast zum Thema Rassismus	ausgefallen
0,00	KulturRucksack	Upcycling-Workshop	ausgefallen
0,00	2021 durchgeführt, aber erst 2022 erstattet:		
	335,00	KulturRucksack / Anschaffung eines Audio-Recorders	
	1.700,00	KulturRucksack / Trommelworkshops	
	2.035,00		
11.604,20	Gesamt Projektzuschüsse		
Zuschüsse für Veranstaltungsgemeinschaften			(durchlaufender Posten)
0,00	Vielfalt tut gut-Festival		ausgefallen
0,00	Weltkindertag		ausgefallen
0,00	Gesamt Veranstaltergemeinschaften (durchlaufender Posten)		
Spenden für Projekte			
2.674,22	diverse Spenden		
Gesamt			
75.231,42	Zuschüsse + Spenden Dritter für Projekte 2021		

Hinweis Hochwasser-Spenden

235.735,11	Hochwasser-Spenden ans AllerWeltHaus. Hiervon müssen 2022 sämtliche Wiederaufbaukosten des Vereins bestritten werden, die nicht von der Versicherung getragen werden.
davon: 14.152,00	Odysee-Konzertreihe / Wiederaufbau Veranstaltungssaal + Bühnentechnik (buchhalterisch Gesamt-Hochwasserspendsen des Vereins zugeordnet)

8.3. Jahresabschluss des AllerWeltHauses / kurzer Überblick

Bereich	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
AllerWeltHaus Verein	315.366,28	56.134,59	259.231,69
Kulturbüro	123.214,42	126.167,68	- 2.953,26
Weltladen	53.313,51	49.163,47	4.150,04
Café	41.218,83	66.801,38	- 25.582,55
Gesamt	533.113,04	298.267,12	234.845,92

Hinweis:

- Ausführlicher Jahresabschluss des AllerWeltHauses siehe Anlage

2021 gab es eine unvorstellbare und zuvor nie dagewesene finanzielle Entwicklung. So schrecklich die Überschwemmungskatastrophe des AllerWeltHaus auch war, so groß war auch die Unterstützung der unendlich vielen ehrenamtlichen Helfer:innen beim Ausräumen des schlammdurchfluteten Hauses sowie die unglaubliche Spendenbereitschaft der Menschen, damit das Haus wieder hergestellt werden kann. Die Hilfen kamen aus Hagen, der gesamten Bundesrepublik und sogar aus dem Ausland (Schweden und Sri Lanka). Die Spendensumme ist für die Verhältnisse des AllerWelt Hauses gigantisch. Von der Welle der Hilfsbereitschaft und des Wohlwollens, die letztlich eine große Wertschätzung für die Arbeit des Hauses in seiner Gesamtheit zeigen, sind wir überwältigt. Wir können mit großer Zuversicht in die Zukunft blicken und sind allen dankbar, die ihre Solidarität und Verbundenheit mit dem AllerWeltHaus auf diese Weise ausgedrückt haben.

Sehr hohe Ausgaben für die 2022 zu erwartenden Sanierungs- und Umbau-Kosten

Der Wiederaufbau wird noch bis Sommer 2022 dauern. An der Bewältigung der Überschwemmungskosten sind beteiligt: die Stadt Hagen (teilweise Dach und Fach / sehr gute Zusammenarbeit!), die Versicherung (z.B. teilweise Einrichtung) und das AllerWeltHaus (Maurerarbeiten, Schallschutzdecke, Fußbodenbeläge, neue Weltladen- und Gastro-Küchen-Einrichtung inklusive aller Elektrogeräte, Bühne und Bühnentechnik, Sonderwünsche usw. Dank der enormen Spendeneinnahmen werden wir in der Lage sein, diese Kosten stemmen zu können. Welch ein Glück.

9. Fazit

Die Corona-Pandemie hat die Gesellschaft, das Miteinander, die Arbeit des Kulturbüros, aber auch zum Teil Veranstaltungsformate grundlegend verändert. Zoom, Webex, Instagram, Facebook, Online-Meetings, virtuelle Vorträge – die starke Digitalisierung der letzten Jahre hat vieles bewegt und möglich gemacht, jedoch mussten persönliche Begegnungen und echte „live“ Erlebnisse auch 2021 weiterhin hinter Corona zurückstehen. Große Fest- und Aktionstage wie das „Vielfalt tut gut“-Festival, das Weltkindertagsfest und der erstmals geplante Aktionstag „Schöpfung.Umwelt.EineWelt“ mussten abgesagt werden, was mit vielen Enttäuschungen einherging.

Eine weitere Belastung war die bereits beschriebene Überschwemmungskatastrophe. Die Arbeit des Kulturbüros war und ist dadurch insofern beeinträchtigt, dass der eigene Veranstaltungssaal nicht nutzbar ist, Weltladen und Café geschlossen bleiben und Monate lang auf einer Baustelle gearbeitet werden musste und muss. Alle Fragen rund um den Aufbau, Neuanschaffungen etc. sind für alle im Haus eine sehr große Belastung und kommen im Bereich der Kultur- und Bildungsarbeit auf die Mitarbeiterinnen Kulturbüros zu dem „normalen“ Arbeitspensum hinzu. Dennoch hat die Situation der Nichtnutzbarkeit der eigenen Räume dazu geführt, alternative Veranstaltungsorte zu finden. Das „on tour“ sein wurde als große Bereicherung erlebt, da neue Orte, Zielgruppen und Kooperationspartner:innen erschlossen wurden.

Die Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen hat zugenommen. Sie unterstützen das Kulturbüro insbesondere im Verwaltungsbereich. Sehr erfreulich ist, dass Ulrich Korfluer, der langjährige Kultur- und Bildungsreferent sich auch in seinem Ruhestand für das Kulturbüro engagiert.

Trotz aller Krisen weist das Jahr 2021 eine große Fülle an Erfolgen und Fortschritten rund um die globale, entwicklungspolitische und interkulturelle Kultur- und Bildungsarbeit auf, an der voller Tatendrang und Mut auch 2022 anknüpft und weitergearbeitet wird.

Hagen, 30.3.2022



Anna-Maria Stenz und Claudia Eckhoff
Kultur- und Bildungsreferentinnen



Christa Burghardt und Joh. Christian Grote
Team-Vorstand

Jahresabschluss 2021 - AllerWeltHaus Hagen e.V.

EÜR Einnahmen-Überschussrechnung Brutto

Einnahmen		Ausgaben		Saldo
Ideeller Bereich				
Verein		Verein		
Mitgliedsbeiträge	8.174,00	Miete+NK (Gas, Wasser, Strom)	14.445,23	
Spenden	37.581,94	Reparaturen + Instandhaltung	4.055,59	
Spenden "Hochwasser"	235.735,11	Telefon/Internet/Strato/Lizenzen	1.087,53	
Stadt Hagen Zuschuss Hochwasserschäden	10.000,00	Neuanschaffungen, incl. Abschreibungen	518,90	
Gruppenbeiträge + Raumnutzung	9.430,00	Büromaterial und Porto	2.583,35	
Anteilige Miete+NK - Kultur	4.733,46	Aufwandsentschädigungen/Ehrenamtszuschalen	14.750,00	
Anteilige Miete+NK - Café	5.557,23	Spenden an Dritte	3.800,00	
Anteilige Miete+NK - Weltladen	4.154,54	Reisekosten Ehrenamtliche	1.823,40	
		Kontoführung und Zinsen	874,68	
		Corona-Zuschuss NRW Rückzahlung	8.954,00	
		Steuerberatungskosten	1.120,02	
		Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.121,89	
Saldo	315.366,28	Saldo	56.134,59	259.231,69
Kultur und Bildung		Kultur und Bildung		
Stadt Hagen Budgetierungsvertrag	47.858,00	Personalkosten	100.896,06	
Eine Welt Netz Promot. Programm	51.000,00	Ant. Miete+NK (Gas, Wasser, Strom,etc.)	4.733,46	
Brot f.d.Welt/Diakonie/ABP-Mittel	6.750,00	Veranstaltungen, Projekte, Aktionen	11.665,94	
BFD (Bufdi) Fortbildung	3.200,00	Werbung, Druckkosten	2.154,87	
Projektzuschüsse	11.604,20	GEMA+Künstlersozialkasse	210,55	
Spenden für Projekte	2.674,22	Neuanschaffungen, incl. Abschreibungen	4.443,99	
Eintrittsgelder	128,00	Steuerberatungskosten	691,62	
		Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.371,19	
Saldo	123.214,42	Saldo	126.167,68	- 2.953,26
		Gesamtsaldo Verein und Kultur		256.278,43
Wirtschaftsbetriebe				
Weltladen		Weltladen		
Erlöse Weltladen	53.313,51	Ant. Miete+NK (Gas, Wasser, Strom,etc.)	4.154,54	
		Wareneinkauf Weltladen	32.779,09	
		Anschaffung Kleinmaterial	959,17	
		Personalkosten Buchhaltung	4.274,90	
		Steuerberatungskosten	2.766,48	
		Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.327,25	
		Umsatzsteuerzahlungen	1.902,04	
Saldo	53.313,51	Saldo	49.163,47	4.150,04
Café Mundial		Café Mundial		
Erlöse Café Mundial	29.819,60	Personalkosten	29.549,15	
Coronahilfen	11.399,23	Ant. Miete+NK (Gas, Wasser, Strom,etc.)	5.557,23	
		Wareneinkauf Café Mundial	6.849,40	
		Neuanschaffungen, incl. Abschreibungen	9.688,97	
		Instandhaltung-/Reparaturkosten	109,15	
		Personalkosten Buchhaltung	4.274,90	
		Steuerberatungskosten	3.742,28	
		Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.381,62	
		Umsatzsteuerzahlungen	2.648,68	
Saldo	41.218,83	Saldo	66.801,38	- 25.582,55
		Gesamtsaldo Weltladen und Café		- 21.432,51
Einnahmen gesamt	533.113,04	Ausgaben gesamt		298.267,12
Gesamtsaldo AllerWeltHaus Hagen e.V.				234.845,92

Hinweise zum Jahresabschluss für das Café:

Im 1. Halbjahr musste wegen der Corona-Pandemie das Café für einige Monate geschlossen werden.

Im 2. Halbjahr kam es wegen der Überschwemmung des AllerWeltHauses zu einer kompletten Schließung.

Das führte zu dem erheblichen Minus (Einnahme-Einbußen, Weiterzahlung der Gehälter, Betriebskosten etc.).

Überschwemmung des AllerWeltHauses im Juli 2021

Die Schäden betragen mehrere hunderttausend Euro. Dank einer riesengroßen Solidarität kam es zu Spenden in einem nie gekannten Ausmaß. Da auch die Stadt Hagen als Vermieterin und die Versicherung einen Teil der Kosten übernehmen müssen, kann das Haus aufgrund der Spenden saniert und im Sommer 2022 wiedereröffnet werden.

Die breite Unterstützung hat Mut gemacht und lässt uns mit Zuversicht in die Zukunft blicken.

Herzlichen Dank an alle Menschen, die das AllerWeltHaus unterstützt haben.

Programmübersicht 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie und der Überschwemmung des AllerWeltHauses mussten leider viele Veranstaltungen, Projekte und Aktionen ausfallen.

JANUAR	Veranstaltung	Format	Besucher
29.01.	Jahresempfang	AUSGEFALLEN	-
FEBRUAR			
13.02.	Global Carnival Peace Party	AUSGEFALLEN	-
14.02.	Cleaneval / Dezentrales Clean Up	Mitmach-Aktion	?
MÄRZ			
16.03.	Wann bin ich rassistisch? Alltagsrassismus und Bilder im	Online Workshop	15
16.03.	Kinder von heute, Erwachsene von Morgen - Vorurteilsbewusste Kinderliteratur fördern"	Online Workshop	15
APRIL			
14.04.	Philip Heldt - Faire Textilien (Fashionrevolution Week)	AUSGEFALLEN	-
20.04.	Vortrag Antje Selter: Geologie in Hagen	AUSGEFALLEN	-
24.04.	Kräuterwanderung und Kochkurs mit Svenja und Silke	AUSGEFALLEN	-
MAI			
06.05	Mit Nachhaltigkeit und Gemeinwohl raus aus der Corona- und Klimakrise!	Online Vortrag	20
12.02.	Mach Deinen eigenen Strom	Online Vortrag	70
16.05.	Cleanup	Aktion	-
28.05.	Birgit Ebbert - Spielen mit Papier zum Weltspielstag	AUSGEFALLEN	-
30.05.	Karosh Taha "Beschreibung einer Krabbenwanderung"	Online Lesung	70
JUNI			
09.06.	Migrationsgeschichte Hagen - Michael Eckhoff	AUSGEFALLEN	-
29.06.	Hagener Frauen und die "koloniale Sache"	Online Vortrag	12
15.06.	Ist der Hagener Wald noch zu retten? Vortrag von Horst Heicapell	AUSGEFALLEN	-
16.06.	Jörg Wenzel - Jamaika	AUSGEFALLEN	-
25.06.	Kohlroulade Dolma mit armenischer Füllung	Workshop	10

Programmübersicht 2021

JULI			
04.07.	Matinee: 25 Jahre Fotofreunde	Matinee & Talk	17
28.07.	"Fremde Impulse" mit Michael Eckhoff	Stadtführung	10
28.07.	Kosmetik mit Ingrid Klatte	AUSGEFALLEN	
30.07.	Trinken Unterwegs mit Ingrid Klatte	AUSGEFALLEN	
AUGUST			
03.08.	"Komm und erzähl mal" mit Birgit Ebbert	AUSGEFALLEN	
04.08.	Führung „Hinter den Kulissen des AllerWeltHauses“ mit Claudia Eckhoff	AUSGEFALLEN	
11.08.	Führung durch das Potthof-Viertel mit Jens Bergmann	Führung	15
18.08.	Heimisch in Hagen Talkrunde	AUSGEFALLEN	
24.08.	Zweiteugen-Projekttag GS Eilpe	Workshop	31
28.08.	Upcycling Workshop / [ku:]Tour - JugendKulturTag	AUSGEFALLEN	
28.08.	Trommel Workshop / [ku:]Tour - JugendKulturTag	AUSGEFALLEN	
SEPTEMBER			
02.09.	Zweiteugen-Projekttag Cuno-Berufskolleg	Workshop	16
03.09.	Zweiteugen-Projekttag Cuno-Berufskolleg	Workshop	17
04.09.	Lesung Linda Tutmann	AUSGEFALLEN	
08.09.	Müll vermeiden lernen - „Fünf einfache Hausmittel...“ mit Silvia van Loosen	Workshop	12
11.09.	Ausstellungseröffnung "Der Skandal hat viele Gesichter"	Ausstellung	40
13.09.	Zweiteugen-Projekttag Ricarda-Huch-Gymnasium	Workshop	30
14.09.	Zweiteugen-Projekttag Ricarda-Huch-Gymnasium	Workshop	30
20.09.	"Der Skandal hat viele Gesichter"	Führung	13
23.09.	"Der Skandal hat viele Gesichter"	Führung	14
OKTOBER			
13.09.	Zweiteugen-Projekttag Hildegardes-Gymnasium	Workshop	30
02.10.	Afrikanisches Trommeln	Workshop	14
02.10.	Lesung Filimon Mebrahtom "Ich will doch nur frei sein"	Lesung	35

Programmübersicht 2021

04.10.	Afrikanisches Trommeln	Workshop	28
05.10.	Die Grünen Piraten: Jagd auf die Müllmafia	Lesung	40
06.10.	Zweitzeugen-Projekttag Janusz-Korczak-Grundschule	Workshop	26
06.10.	Hagener Ethnologe: Heinrich Wieschhoff	Vortrag	21
07.10.	Zweitzeugen-Projekttag Janusz-Korczak-Grundschule	Workshop	25
08.10.	Zweitzeugen-Projekttag Janusz-Korczak-Grundschule	Workshop	26
25.10.	Afrikanisches Trommeln	Workshop	8
08.10.	Zweitzeugen-Projekttag Heinrich Heine Realschule	Workshop	26
25.10.	Justine und die Kinderrechte	Lesung	20
26.10.	Justine und die Kinderrechte	Lesung	20
27.10.	Andrea Karimé "Nuri und der Geschichtenteppich"	Lesung	53
27.10.	Clemens Schmale "Ägypten"	Vortrag	8
29.10.	Hannah Emde "Abenteuer Artenschutz"	Lesung	65
NOVEMBER			
02.11.	Zweitzeugen-Projekttag Hildegardes-Gymnasium	Workshop	31
03.11.	Die Grünen Piraten: Jagd auf die Müllmafia	Lesung	25
04.11.	Dirk Reinhardt „Über die Berge und über das Meer“	Lesung	60
04.11.	Zweitzeugen-Projekttag Gesamtschule Haspe	Workshop	30
06.11.	Afrikanisches Trommeln	Workshop	6
18.11.	Ruhr Global Kolonialismus	Online Vortrag	67
20.11.	Belutschistan	Vortrag	19
22.11.	Cactus Junges Theater BE-LONGING	Theater	70
23.11.	GNK HA und SDGs	AUSGEFALLEN	
DEZEMBER			
01.12.	Märchenabend mit Magdalena Janotte	Vortrag	13
02.12.	Lesung: Die Grünen Piraten: Jagd auf die Müllmafia	AUSGEFALLEN	
03.12.	Lesung: Die Grünen Piraten: Jagd auf die Müllmafia	AUSGEFALLEN	
02.12.	Zweitzeugen-Projekttag Heinrich Heine Realschule	Workshop	26
04.11.	Afrikanisches Trommeln	Workshop	10

Tätigkeitsbericht 2021

Trägerverein

Vorstand

Der geschäftsführende Vorstand setzte sich aus drei Mitgliedern mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen zusammen:

Das Ressort Kreativgruppen, Programm und Ausstellungsvorbereitung vertrat Lothar Rakow. Der Aufgabenbereich Finanzen wurde vertreten durch Ute Krommes und das Ressort Technik und Organisation war Aufgabenbereich von Udo Schmalz.

Dem erweiterten Vorstand gehörten die Mitglieder Ursula Otto, Dirk Awater-Grünwald und Constanze Schick an. Den Programmbeirat bildeten die Mitglieder Gabriele Rudolph, Andreas Rüh und Rainer Berding.

Mitglieder

Am 01.01.2021 hatte der hasperhammer einen Bestand von 561 Mitgliedern. Im Jahr 2021 traten 6 neue Mitglieder ein, ihre Mitgliedschaft beendeten 17 Mitglieder. Damit sank bis zum 31.12.2021 der Mitgliederbestand um 11 auf 550 Mitglieder. Der Anteil der aktiven Mitglieder belief sich auf ca. 35 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Im laufenden Jahr 2022 konnte der hasperhammer bis zum 30.03.2022 wieder 13 Neumitglieder begrüßen. Der Bestand ist derzeit auf 563 Mitglieder angewachsen.

Personal

Am hasperhammer waren eine hauptamtliche Mitarbeiterin als Kulturmanagerin (Ina Göbel) sowie 14 Mitarbeiter/-innen mit geringfügiger Beschäftigung in Haustechnik, Verwaltung, Reinigungsservice und **Veranstaltungstechnik** angestellt. Das Team wurde von einem/r Mitarbeiter/in des Bundesfreiwilligendienstes unterstützt.

Investitionen - Innovationen #1 BarriereWeniger

Der hasperhammer wurde durch Initiative des Cochlea Implantat Verband NRW e.V. gefördert durch die Aktion Mensch auch für Hörbeeinträchtigte nahezu barrierefrei. Diese Initiative ermöglichte am 28.05.2021 die Installation einer Funkübertragungsanlage für Menschen mit induktiven Hörhilfen im hasperhammer. Ein FM-Signal wird nun für Menschen mit einem Cochlea-Implantat oder einem Hörgerät mit einer aktivierten T-Spule mittels eines Induktionsschleifenhalsbandes als Umhänger zugänglich gemacht. Diese Umhänger können für eine Veranstaltung im hasperhammer reserviert werden und werden an der Abendkasse bereitgehalten. Die Anlage ist mobil und somit auch in der Probebühne einsetzbar.

Dank einer Teilförderung konnten 230 neue Stühle für eine neue Saalbestuhlung erworben werden. Somit entspricht Saalbestuhlung allen Ansprüchen des Brandschutzes.

Corona

Entsprechend den mehrfach geänderten Corona-Schutzverordnungen wurden jeweils angepasste Hygiene- und Bewirtungs-Konzepte sowie Sitzpläne erstellt und hinsichtlich Bühnennutzung und Veranstaltungsorganisation Gespräche mit den Künstlern/Agenturen geführt. Im **Besuchermanagement** konnte durch Einführung eines Ticketsystems mit Zuordnung fester Sitzplätze eine bessere Nachverfolgbarkeit erreicht werden. Zur Gewährleistung der Besuchersicherheit bei Veranstaltungen gemäß der Corona-Schutzverordnung musste weiterhin doppelt so viel Personal wie früher üblich eingesetzt werden. Der Ende November in der Corona-Schutzverordnung umgesetzten 2G-Regelung konnte entsprochen werden, da der hasperhammer bereits im November bei der Veröffentlichung des Programms die Durchführung der Veranstaltungen nach dem 2G-Konzept für Besucher und Künstler angekündigt hat.

Hochwasser

In der Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 hat es das Kulturzentrum hasperhammer mit seiner Lage zwischen Ennepe und Ennepe-Kanal schwer getroffen. Trotz des Versuchs, die Gebäudeteile von außen abzudichten und im Inneren durch provisorische Wassersperren Schlimmeres zu verhindern, waren die Schäden in der Probebühne, im Foyer und in den Kellerräumen schwerwiegend. Zunächst waren umfangreiche Aufräumarbeiten in der Probebühne sowie in den Kellerräumen notwendig, bei denen der hasperhammer viel Unterstützung von den Ehrenamtlichen erhalten hat. Das komplette Stäbchenparkett in der Probebühne, die Küche sowie weiteres Mobiliar mussten herausgerissen und entsorgt werden. Der in der Probebühne stehende Flügel wurde ebenfalls stark beschädigt. Nach der letzten Expertise des Klavierbauers ist er irreparabel. Die Reparatur und Ersatzbeschaffung von Heizungs-, Lüftungs- und Notstromanlage in den Kellerräumen hat die Stadt Hagen übernommen und koordiniert. Die ebenfalls im Keller eingebaute Veranstaltungstechnik musste komplett durch den hasperhammer ersetzt werden. Ebenso fielen zahlreiche Requisiten, Werkzeuge und Materialien dem Hochwasser zum Opfer. Aufgrund der Durchflutung des Foyers wurde der komplette Boden im Foyer erneuert. Die Kühltheke sowie das weitere Mobiliar im Foyer mussten vom hasperhammer ersetzt werden. Der Parkettboden im großen Veranstaltungssaal konnte durch spontanen Mitarbeiter-Einsatz in der Flutnacht gerettet werden. Die zur Saalnutzung notwendigen Reparaturen der Technischen Anlagen und Veranstaltungstechnik konnten Ende November abgeschlossen werden, sodass nach der erneuten langen Zwangspause die Saison Anfang Dezember eröffnet werden konnte. Die langandauernden Trocknungsarbeiten von Boden und Wänden in der Probebühne konnten bis Ende des Jahres noch nicht abgeschlossen werden, sodass eine Nutzung der Probebühne erst wieder in 2022 möglich sein wird.

Veranstaltungen und Projekte im Kulturzentrum hasperhammer

Besucher

In den bei den Besuchern beliebten Kategorien Kabarett-, Theater- und **Musikveranstaltungen** sowie in den gut besuchten Highlight-Veranstaltungen, Kreativ- und Forumsveranstaltungen regionaler Künstler, mit den **hammer.Kreativgruppen** und Schulen hatte der **hasperhammer** für 2021 ein Programmangebot von 78 Veranstaltungen geplant (2020: 63 Veranstaltungen). Ebenso sollten wie jedes Jahr 2 Malkurse sowie jüngst eingeführte Foto- und Musik-Workshops stattfinden. 39 Veranstaltungen sowie alle Kurse und Workshops fielen coronabedingt aus. Im 2. Halbjahr konnte durch die Hochwasserschäden und die somit notwendigen Reparaturen der Spielbetrieb erst wieder Anfang Dezember aufgenommen werden, sodass erneut 27 Veranstaltungen abgesagt und verschoben werden mussten.

Im ersten Halbjahr fanden nur 2 Veranstaltungen in Kooperation mit dem CRG an den geplanten Terminen statt, im 2. Halbjahr 9 Veranstaltungen. Alle 11 Veranstaltungen konnten aufgrund der Corona-Auflagen nur mit deutlich reduzierter Besucherzahl durchgeführt werden. Im Oktober fand zudem auf dem Parkplatz des **hasperhammer** ein Open Air-Benefizkonzert statt, das von den Technikern des **hasperhammer** initiiert wurde. Zu den **Kooperationsveranstaltungen** mit dem CRG im Juni sowie den Veranstaltungen im Dezember kamen 885 Besucher. Im Soziokulturellen Bereich lagen die Teilnehmerzahlen im Kreativbereich mit Kursen, Workshops und Gruppen bei rund 120 Besuchern nach der Flut (2019: 2.450; 2020: 985). Damit ergab sich 2021 eine deutlich reduzierte Gesamtzahl von 1.000 Besuchern (2019: 11.245; 2020: 4.323).

Programm

Bis zum Hochwasser vom 15. Juli konnten coronabedingt keine Veranstaltungen (außer zweier Schulveranstaltungen) durchgeführt werden. Die Hochwasserschäden erlaubten dann erst zum 04. Dezember eine Wiederaufnahme des Spielbetriebs. Abgesagte und verschobene Termine sollen nach Möglichkeit zeitnah nachgeholt werden.

Highlights: Im Rahmen des vielseitigen Programms mit Künstlern auf hohem Qualitätsniveau fanden lediglich zwei Highlight-Veranstaltungen mit Ham & Egg und eine Veranstaltung mit Frank Goosen im Dezember statt.

Forum: In der Kategorie Forum präsentierte der **hasperhammer** im Dezember eine Veranstaltung lokaler Künstler, des Ensembles Les Dames.

Theater am hammer

Trotz aller Bemühungen konnte im Januar 2021 die geplante Märchen-Kollage „Was ist los im Märchenwald?“ aufgrund der Pandemie nicht aufgeführt werden. Die Aufführungen wurden im Dezember 2021 und Januar 2022 mit reduzierter Zuschauerzahl nachgeholt.

Ausstellungen

Die am 28. August 2020 eröffnete Ausstellung „Sichtfelder“ von Beate John bis Februar 2022 verlängert. Weitere Ausstellungen konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden.

Mitarbeit der aktiven Mitglieder

Der **hasperhammer** bot wie jedes Jahr – wenn auch in einem enorm verkürzten Zeitraum – Mitgliedern die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit bei Veranstaltungen im Bereich **Theke/Gästebewirtung**, Kasse, Besuchereinlass und Künstlerbetreuung. Zur personellen Sicherung der Betreuung der Veranstaltungen unter den Regularien der Corona-Schutzverordnung war in jeder Veranstaltung die doppelte Anzahl von **Hammermitarbeiter*innen** erforderlich. Die besondere Verbundenheit der Ehrenamtlichen untereinander und zum **hasperhammer** zeigte sich insbesondere bei der gemeinsamen Beseitigung der Hochwasserschäden.

Kreativarbeit im hasperhammer / Kurse, Workshops und Kreativgruppen

Die Kreativarbeit kam Corona bedingt und durch die **Hochwasserschäden** fast vollständig zum Erliegen.

hammer.Atelier - Mal- und Zeichenkurse für Jugendliche und Erwachsene, Musik-Workshops, Fotoworkshops und der orientalische Tanz mit Cassiopeia konnten nicht stattfinden.

Soweit es unter Einhaltung der **Corona-Bestimmungen** möglich war, fanden zeitweilig Proben von StepsTo statt.

StepsTo Tanztheaterprojekt für Menschen ab 50

Zwei Aufführungen der Tanzchoreografie „YESTERDAY, THE STARS - GRAVITYLESS“ mussten aufgrund der Hochwasserschäden von Oktober 2021 ins Frühjahr 2022 verschoben werden. Die Produktion wurden 2020 vom Kulturbüro der Stadt Hagen unterstützt.

Theater am hammer

Ab Frühjahr 2020 probte das Ensemble erstmalig unter der Leitung von Karl Hartmann die für Dezember 2020 und Januar 2021 geplante Märchen-Kollage „Was ist los im Märchenwald?“ ein. Die aufgrund des Lock-Downs und der anschließenden Spielpause aufgrund der **Hochwasserschäden** erst ab Dezember 2021 stattfindenden Aufführungen boten coronabedingt weniger Zuschauern Platz, wurden jedoch gut besucht.

bühne im hammer

Seit Dezember 2021 probt das Ensemble für das neue Theaterstück „Dänische Delikatessen“, dessen Premiere für Mai 2022 geplant ist.

Schulprojekte

2021 waren 6 Theaterprojekte von Schülerinnen und Schülern der **Grundschule Geweke, des Christian-Rohlf-Gymnasiums Haspe und der Gesamtschule Haspe** mit Unterstützung des **hasperhammer** geplant, die mit ihren **theaterpädagogischen** Betreuerinnen und Betreuern der Schulen oder externen Anleitern erarbeitet werden sollten. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte nur ein Projekt des CRG realisiert werden. Zu unserem großen Bedauern konnten die traditionellen Proben und Präsentationen der weiteren kooperierenden Schulen, Gesamtschule Haspe und Grundschule Geweke, im Jahr 2021 nicht stattfinden.

Christian-Rohlf-Gymnasium Haspe

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Proben des CRG Theaterprojekts zunächst in die Räumlichkeiten des CRG verlegt. Ab Mai 2021 durften diese wieder im **hasperhammer** stattfinden. Die öffentlichen Aufführungen am 29.06. und 30.06.2021 des Dramas von John B. Priestley „Ein Inspektor kommt“ fanden coronabedingt mit deutlich reduzierter Zuschauerzahl statt. Um den erhöhten Personalbedarf zu decken, erhielt der **hasperhammer** an beiden Veranstaltungstagen dankenswerterweise personelle Unterstützung durch das CRG.

Hitlers Tischgespräche

Das geplante neue schulübergreifende Projekt im **hasperhammer** mit dem Kabarettisten und Schauspieler Andreas Breiing „Hitlers Tischgespräche“ konnte aufgrund der Pandemie und des Hochwassers in 2021 nicht umgesetzt werden und wurde daher auf 2022 verschoben.

Kooperation mit Belle Maison

Belle Maison ist eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit einer Essstörung. Ab Februar 2021 haben die Leiter der Therapiegruppen die Kurse für Atem- und Tanztherapie in der Probebühne des **hasperhammer** durchgeführt. Aufgrund des Juli-Hochwassers konnten danach bis Ende des Jahres keine Kurse abgehalten werden. Eine Fortsetzung der Kooperation in 2022 wird angestrebt.

Hagen, 30. März 2022



Ute Krommes Lothar Rakow Udo Schmalz
Geschäftsführender Vorstand des **hasperhammer**

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte hasperhammer e.V.

Verwendungsnachweis 2021 Stadt Hagen

Die Gesellschaft zur Förderung des kulturellen Begegnungszentrums Hasper Hammer e.V. gibt zum Nachweis über die Verwendung der städtischen Zuschüsse folgenden Verwendungsnachweis 2021 ab.

Grundlagen dieses Berichtes sind die Zahlen der Kassenführung, bekannt gegeben im Geschäftsbericht 2021.

Einnahmen	2021	Ausgaben	2021
Mitgliedsbeiträge	19.924 €	Allgemeine Kosten	35.587 €
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.068 €	Investitionen	64.805 €
Spenden	18.277 €	Verzehreinkauf	1.770 €
Verzehreinnahmen	2.452 €	Kursausgaben	0 €
Teilnahmegebühren Kreativkurs	122 €	Veranstaltungen	700 €
Eintrittsgelder	18.064 €	Werbung	8.931 €
Gutscheinverkauf	897 €	GEMA Gebühren	203 €
Förderung Stadt Hagen	70.747 €	Künstlersozialkasse	-510 €
November + Dezemberhilfe	28.581 €	Personalkosten	70.654 €
Fluthilfe Regbez. Arnsberg	5.000 €	Porto/Kommunikation	484 €
LAG Investitionszuschuss	18.791 €	Eigenproduktionen	0 €
Mieteinnahmen	1.529 €	Ust.-Zahlung	0 €
Sonstige Einnahmen	4.249 €		
Zinsen	2 €		
USt.- Rückerstattung	13.819 €		
Einnahmen Gesamt netto	204.522 €	Ausgaben Gesamt netto	182.624 €
Vereinnahmte UST	2.843 €	Verauslagte UST	19.365 €
Gesamteinnahmen nach UST	207.365 €	Gesamtausgaben nach VST	201.989 €
Überschuss *	5.376 €		

Zum Nachweis der Verwendung der Zuschüsse sind diese Zahlen wie folgt aufzuteilen :

1. Veranstaltungs- und Kreativbereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Eintrittsgelder	18.064 €	Allgemeine Kosten	35.587 €
Gutscheinverkauf	897 €	Raumkosten	10.597 €
Teilnahmegebühren Kreativkurs	122 €	Instandhaltung	15.084 €
LAG Investitionszuschuss	18.791 €	Spielbetriebskosten	1.751 €
Förderung Stadt Hagen	70.747 €	Künstler-Hotel/Reisekosten	200 €
		Büromaterialien/-ausstattun	2.380 €
		Sonstige Allgemeinkosten	5.574 €
		Investitionen	64.805 €
		Personalkosten	70.654 €
		Kursausgaben	0 €
		Veranstaltungen	700 €
		Werbung	8.931 €
		GEMA Gebühren	203 €
		Künstlersozialkasse	-510 €
		Porto/Kommunikation	484 €
Summe	108.621 €	Summe	180.854 €
		Einnahmen	108.621 €
		Unterdeckung	-72.233 €

* Saisonbeginn 2021 war am 04.12.2021. Die **Dezemberveranstaltungen** wurden erst im Januar'2022 abgerechnet, dies ist die Ursache für den hohen Überschuß im Veranstaltungsbereich.

2. Ideeller Bereich

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
November + Dezemberhilfe	28.581 €		
Fluthilfe Regbez. Arnsberg	5.000 €		
Mitgliedsbeiträge	19.924 €		
Spenden/Beitragsaufstockungen	2.068 €		
Spenden	18.277 €		
Summe	73.850 €	Summe	0 €
		Einnahmen	73.850 €
		Überdeckung	73.850 €

3. Nicht geförderte Bereiche

Art	Einnahmen	Art	Ausgaben
Verzehreinnahmen	2.452 €	Verzehreinkauf	1.770 €
Mieteinnahmen	1.529 €		
Zinsen	2 €		
Sonstige Einnahmen	4.249 €		
Vereinnahmte UST	2.843 €	Vorauslagte UST	19.365 €
USt.- Rückerstattung	13.819 €	Ust.-Zahlung	0 €
Summe	24.894 €	Summe	21.135 €
		Einnahmen	24.894 €
		Überdeckung	3.759 €

4. Gesamtergebnis

Berichtsergebnisse	
1. Veranstaltungs- und Kreativbereich	-72.233 €
2. Ideeller Bereich	73.850 €
3. Nicht geförderte Bereiche	3.759 €
Gesamtergebnis	5.376 €

Hagen, den 30. März 2022

Ute Krommes *Lothar Rakow* *Udo Schmalz*

Ute Krommes

Lothar Rakow

Udo Schmalz

Geschäftsführender Vorstand des hasperhammer

hasperhammer

das Kulturzentrum

Gesellschaft zur Förderung der kulturellen Begegnungsstätte Hasper Hammer e.V.

Hammerstraße 10 - 58135 Hagen-Haspe

Tel: +49 (0)2331 46 36 81 - Fax: +49 (0)2331 42 0 70

Jahresbericht 2021 Kulturzentrum Pelmke

Die Arbeit in der Pelmke war im Jahr 2021, geprägt durch Auswirkungen der Pandemie. Das heißt, dass wir weiterhin weit entfernt von einem Normalbetrieb waren.

Aufgrund des Lockdowns war das Haus von November 2020 bis Mai 2021 geschlossen. Also hieß die Frage wieder: Was tun? Wie können wir weiter Kontakt zu den Menschen halten in einem Begegnungszentrum, in dem keine Begegnung stattfinden kann. Was blieb, war wieder der Weg ins Netz. The same procedure as last year! Mit Unterstützung zahlreicher Menschen aus dem Stadtteil, wurde erneut ein Streaming-Programm auf die Beine gestellt. Konzerte, Discos, Spieleabende, Talkrunden, Lesungen, Poetry Slam und virtuelle Kneipenabende wurden der Kontakt zur „Außenwelt“.

Ab Ende Mai hatten wir die Möglichkeit, die Außengastronomie und das Kursprogramm wieder anzubieten - natürlich alles coronakonform. Nach fünf Monaten digitaler Angebote gab es im Juni wieder die ersten hybriden Veranstaltungen, also mit Live-Publikum und im Netz.

Ab Juli startete unser Open-Air-Kino – mit 100 statt 300 Besucher*innen. Im Juli noch ein Freiluft Poetry Slam.

Ab September gab es dann die Hoffnung, wieder in den „Normalbetrieb“ übergehen zu können. Bühne und Kinosaal boten „volles“ Programm, allerdings unter den Beschränkungen der jeweils gültigen Coronaschutzverordnungen – also mit stark eingeschränktem Publikumszugang. Im Kino hieß das, maximal max. 20-30 Gäste (statt 64) im Saal 40 (statt 120-200). Festzustellen war, dass viele Menschen auch noch nicht wieder an Veranstaltungen im Haus teilnehmen wollten. Die Ausbreitung der Omikron Variante im November führte erneut zu einem Rückgang der Besuchszahlen und zu Absagen von Veranstaltungen.

Projekte: Das Kinder- und Jugendliteraturfestival Südwestfalen „**Leselust**“ (seit 12 Jahren von der Pelmke organisiert) konnte, wenn auch eingeschränkt, in Schulen und Büchereien in vier Städten der Region stattfinden. Durch das etwas entspanntere Infektionsgeschehen im Oktober 2021 haben wir Lesungen und Workshops für insgesamt 1305 Schüler*innen in der Pelmke, Stadtbücherei und Schulen begrüßen können.

Die Pelmke nimmt in den Jahren 2020 bis 2023 am Programm „**Konzeptförderung soziokultureller Zentren**“ des Landes NRW (MKW) teil. Dieses Projekt hat in Hagen

als Zielsetzung, mit kulturellen Angeboten in den Stadtteil zu gehen. Plätze, Straßen, Hinterhöfe und Ladenlokale sollen zur Bühne werden. Aus bekannten Gründen war dieses Projekt in 2020/21 nur sehr begrenzt umsetzbar. Es gab in 2021 nur zwei Hinterhofkonzerte in Wehringhausen und in Kooperation mit den Falken vier Nachbarschaftsfeste auf dem Wilhelmsplatz. Ergänzt wurde dies durch Planungsworkshops der beteiligten Künstler*innen per Zoomkonferenz und durch Mediationsseminare für das Team der Pelmke zur Konzeptentwicklung. Im Jahr 2022 wird ein Schwerpunkt des Projektes beim Generationswechsel des Kulturzentrums liegen. **„Odyssee – Musik der Kulturen“**, das Konzertprogramm im Rahmen des Muschelsalates

Glück im Unglück war, falls man das überhaupt so nennen kann, dass wir durch das Bundesprogramm „NEUSTART KULTUR – pandemiebedingte Investitionen“ in die Lage versetzt wurden, unser Kino mit einer modernen Lüftungsanlage auszustatten, welche nicht nur in Zeiten der Pandemie, wesentlich die Sicherheit und Aufenthaltsqualität im Kino verbessert hat.

Die Pelmke ist also nicht in einen völligen Stillstand verfallen, sondern konnte aufgrund ihrer besonderen Struktur neue Formate entwickeln und so den Kontakt zu vielen Besucher*innen aufrechterhalten. Bestimmt werden sich einige Erfahrungen in der zukünftigen Arbeit niederschlagen, aber letztlich wollen wir natürlich wieder zurück zum Zustand eines Begegnungszentrums, zum persönlichen Kontakt zu den Menschen, die uns auch in dieser Zeit mental, als auch finanziell unterstützt haben.

Die PELMKE in Zahlen (2019 in Klammern)
Veranstaltungen: analog 84, hybrid 4 und Stream 41 = 129 (173)
Besuch: 7447 (17400)

Angemerkt sei hier, dass beim Streaming keine Eintrittseinnahmen erzielt wurden, außer einige Spenden.

Kino Babylon
115 (376) Vorstellungen
1900 (10508) Besucher*innen :(

Gruppentreffs und Kursangebote - rund 300 (5200) Teilnehmer*innen

Unsere Personalsituation im Jahr 2021

Zum Ende des Jahres 2021 waren folgende Stellen im Kulturzentrum Pelmke besetzt:

- **Geschäftsführung** (30 Std)
- **Veranstaltungen / Booking** (30 Std)
- **Kinoleitung** (30 Std)
- **Verwaltung** (25 Std.)
- **Haustechnik** (20 Std.)
- **Gastroleitung** (25 Std.)
- 1 Auszubildender (seit 2015 ist die Pelmke Ausbildungsbetrieb für Veranstaltungskaufleute)

In den Bereichen Gastronomie und Reinigung waren zudem im Schnitt 8 (16 in 2019) Personen beschäftigt (eine sozialversicherungspflichtige Stelle und weitere Minijobs auf 450€-Basis).

Die sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten befanden sich einen Teil des Jahres in Kurzarbeit. Bei den Aushilfen wurde die Arbeitszeit pandemiebedingt reduziert. Unser Ziel war es, möglichst alle Arbeitsplätze zu erhalten. Beschäftigt waren wir u.a. mit den (Online-)Programmangeboten, mit der permanenten Verschiebung des geplanten Programms (Frühj.20 > Herbst 20 > Frühj.21 > Herbst 21 > Frühj.22.>Herbst 22) Zum Teil war die Durchführung aufwändiger als der Normalbetrieb (technischer Aufwand, Hygienekonzepte). Hinzu kamen noch zahlreiche Stunden bürgerschaftliches Engagement, ohne die auch in diesen schwierigen Zeiten vieles nicht möglich gewesen wäre.

Finanzen

Nun stellte sich bei den erheblichen Einnahmeverlusten die Frage, wie die Pelmke das zweite Jahr der Pandemie überhaupt überleben konnte.

Durch die Pandemie waren der Pelmke ihre Haupteinnahmequellen, neben der institutionellen Förderung, weggebrochen - Eintritte und Gastronomie (hier konnten nur rund 25% der Einnahmen von 2019 erwirtschaftet werden).

Durch das Programm „Neustart Kultur Programm“ hatten wir die Möglichkeit, Künstler*innen eine Mindestgage zu zahlen, sowie Durchführungskosten und einen Teil der Personalkosten abzusichern. Ein Sonderzuschuss durch die Film- und Medienstiftung für das Kino, Kurzarbeitergeld, sowie Sonderfonds Kulturveranstaltungen und Überbrückungshilfe sicherten unser Überleben. Durch das Programm NEUSTART wurde auch die Lüftungsanlage finanziert.

Wir gehen davon aus, dass auch das Jahr 2022 von der Pandemie und ihren Auswirkungen geprägt sein wird. Ein „normales“ Kulturprogramm mit vielen Besucher*innen wird es noch nicht geben. Welche mittel- und langfristigen Auswirkungen diese Krise auf unsere Kulturarbeit haben wird ist noch nicht abzusehen. Schon im 1. Quartal 2022 zeichnet sich ab, dass wir noch weit von einem Normalbetrieb entfernt sind. Nach Erhebungen des **Bundesverbandes Soziokultur** besteht die Einschätzung, dass das Jahr 2022 für den Kulturbereich sehr schwer werden wird. Zwar hat vorerst die Pandemie durch die Schutzmaßnahmen und besonders die Impfung einiges von ihrem Schrecken verloren, aber viele Menschen kommen aus Vorsicht oder aufgrund von temporärer Änderung des Freizeitverhaltens noch nicht wieder zu Veranstaltungen. Gleichzeitig werden aber pandemiebedingte Hilfsprogramme zurückgefahren

Daher besteht auch weiterhin die Notwendigkeit einer Absicherung durch die öffentliche Hand für den Kultursektor. Kultur, Bildungs- und Freizeitangebote sind ein wichtiger Faktor zum Erhalt und zur Weiterentwicklung einer demokratischen Gesellschaft. Gerade einige Entwicklungen während der Pandemie (z.B. Verschwörungstheorien), aber auch die aktuelle Situation in der Ukraine zeigen, wie wichtig es ist, soziale und demokratische Strukturen zu stärken.

Abschließend möchten wir uns nochmals für die Unterstützung bedanken, die uns geholfen hat, diese Krise bisher zu überstehen: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, Bundesbeauftragte Kultur und Medien, LAG soziokultureller Zentren NRW, Bundesverband Soziokultur, Deutscher Literaturfonds, Film und Medienstiftung NRW, Kulturbüro der Stadt Hagen und den vielen Menschen in Hagen, die uns mental und mit kleinen und größeren Spenden unterstützt haben.

Erläuterungen zum Konzept (identisch mit Bericht von 2019 da es keine wesentlichen Änderungen gab).

Das Kulturzentrum Pelmke ist ein anerkannter Veranstaltungsort mit einem breitgefächerten Kulturangebot und attraktiver sozialer Treffpunkt für unterschiedlichste **Bevölkerungsgruppen** aus Hagen und der Region. Es ist Teil der kulturellen Daseinsvorsorge in unserer Stadt. Daseinsvorsorge im Bereich der Kultur meint ein flächendeckendes Kulturangebot in den verschiedenen künstlerischen Sparten, das zu erschwinglichen Preisen, mit niedrigen Zugangsschwellen breiten Teilen der Bevölkerung kontinuierlich zur Verfügung steht. Neben der quantitativen Sicherung von kulturellen Angeboten ist deren Qualität ein wesentliches Charakteristikum. Daraus folgt, dass öffentlich finanzierte Kultureinrichtungen nicht nur den Mainstream

bedienen dürfen, sondern ihnen auf Grund ihres Status die Aufgabe zukommt, auch die nicht eingängigen Kunstformen zu präsentieren und zu fördern. Diesen Grundsätzen fühlen wir uns verpflichtet. Kulturarbeit ist auch Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Schwerpunkte im laufenden Programm:

- Konzerte Rock im weitesten Sinne, Singer-Songwriter
- Arthauskino Babylon
- Kleinkunst
- Lesungen/Poetry Slam
- Informations- und Bildungsveranstaltungen
- Div. Kursangebote
- Discos für vorwiegend junges und mittelaltes Publikum

Projektarbeit mit Kindern und Jugendlichen

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der Durchführung und Unterstützung Projektarbeit.

Projektarbeit zeichnet sich dadurch aus, dass sie über einen begrenzten Zeitraum die Möglichkeit bietet, sich intensiv mit bestimmten Themen und auch Zielgruppen zu beschäftigen.

Teilweise geht die Projektarbeit allerdings auch über die eigentliche Aufgabenstellung einer Begegnungsstätte hinaus und nimmt Aufgaben wahr, die normalerweise bei öffentlichen Trägern liegen sollten (z.B. Koordination für städteübergreifende Projekte). Wir halten diese Arbeit aber für so wichtig in Bezug auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt, dass sie vorläufig geleistet wird. Bei Projektarbeit, die oft über Landes- oder Bundesmittel gefördert wird, ist der Verwaltungsaufwand i.d.R. sehr hoch und stellt besonders personell eine große Belastung dar.

Das Angebot der Pelmke lockt Besucher*innen weit über die Stadtgrenzen hinaus an. Der Mix aus z.T. international erfahrenen und regionalen Künstler*innen hat sich bewährt. Die Pelmkebühne steht für laute und leise, besinnliche und fröhliche Töne. Mit dem Poetry-Slam und erweiterten Angebot von Lesungen junger und etablierter Autor*innen wurden neue Akzente im Hagener Literaturangebot gesetzt.

Durch diese vielfältigen Angebote werden Menschen aller Altersgruppen angelockt, wobei die Gruppe der 18 bis 50-Jährigen bei Konzerten dominiert. Bei allen anderen Angeboten sind alle Altersgruppen vertreten.

Das **Besucherspektrum** reicht von wirtschaftlich schwachen Menschen und Student*innen bis zur Hochschulprofessor*in und Unternehmer*in. Der Anteil von Migrant*innen liegt je nach Veranstaltung im Schnitt zwischen 5% und 25% Prozent.

Bei den Projekten themenbedingt wesentlich höher. Die Pelmke legt Wert darauf, (im Rahmen der Satzung) niemanden auszugrenzen. Dadurch ist ein toleranter und verbindender Treffpunkt im Stadtteil vorhanden, der zur Steigerung der Lebensqualität und des Zusammenhalts im Quartier beiträgt. Auffällig ist, dass im Alltag der Anteil von jüngeren Menschen in den letzten Jahren wieder steigt.

Weiterhin legen wir großen Wert darauf, unsere, im Vergleich zu privaten Anbietern, niedrigen Eintrittspreise zu halten, um keine Selektion an der Abendkasse einzuführen. Alle Menschen haben ein Recht auf kulturelle Teilhabe. Moderate Preissteigerungen wird es aber zwangsläufig immer wieder mal geben.

Kino Babylon

Das Kino Babylon in der Pelmke wurde vor 23 Jahren eröffnet und ist mit seinen Arthouse-Filmen ein fester Bestandteil des Hagerer Kulturangebots geworden. Hier laufen keine Hollywood-Produktionen, sondern europäisches Autorenkino, Dokumentarfilme, Newcomer, Klassiker und viele außergewöhnliche Bilder aus der ganzen Welt. 90% der gezeigten Filme sind Hagerer Erstaufführungen. Eine kleine Nische für Intellektuelle? Eigentlich nicht. Das wachsende Publikum, die anregenden und kommunikativen Kinoabende, zahlreiche Kooperationen mit Schulen und Kulturprojekten und jährliche Auszeichnungen von der Film- und Medienstiftung NRW beweisen das Gegenteil. Das Babylon ist ein einzigartiger Ort der Begegnung mit verschiedenen Kulturen und Kunstformen, vertrauten und fremden Bildern und Menschen aller Generationen.

i.A. Jürgen Breuer

Geschäftsführer von 1998 bis März 2022

Tabelle1

Gewinn- und Verlustrechnung Kulturzentrum Pelmk 01.01. - 31.12.2021

Stand 22.03.2022

EINNAHMEN

Kategorie	tatsächliche Einnahmen
Eintrittseinnahmen	25154,06
Gastronomie Erlöse	57318,24
Stadt Hagen Budget, institutionelle Förderung	67626,00
Zuschüsse	75327,64
Spenden	20479,27
Vereinsbeiträge	7978,07
Mieterträge	5379,71
Ersatzleistungen (Kurzarbeitergeld, Ausbildungsförderung)	21038,36
Weitere öffentliche "Corona"-Förderungen	105686,07
NEUSTART KULTUR Bund, Programm, Lüftungsanlage	
Sonstiges (z.B. Merchandise, Sonderposten 2019, Vermietung Technik etc.)	5422,91
Sonstige betriebliche Erträge	11951,03
Summen Einnahmen	403361,36

AUSGABEN 01.01. – 31.12.2020

Kategorie	tatsächliche Ausgaben
Personalausgaben	195535,04
Beratungskosten (Fortbildung u.ä.)	4035,65
Gew. Steuern, Versicherungen, Gebühren	7306,56
Lfd. Bürokosten	5041,46
Unterhaltskosten	7075,3
Beiträge, Gema, KSK	5617,8
Honorarverträge, sonstige Verträge	50803,42
Sachausgaben für das Kulturveranstaltungsprogramm	17531,95
Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit, Marketing uä	2201,64
Materialverbrauch, Nebenkosten Gastronomie	19795,95
Abschreibungen	20165,2
Fahrtkosten, Literatur, sonstiger Aufwand, Zuführ. Sonderposten, Lüftungsanlage	62043,99
Summen Ausgaben	397153,96

Vorläufiges Ergebnis**6207,40**

Enthalten sind rund 4000 Euro zweckgebundener Spenden (Lüftung Veranstaltungssaal)
 Es liegen noch keine Bescheide zu der Verwendungsnachweisen der Neustart-Hilfen vor.
 Möglicherweise gibt es hier Rückforderungen aufgrund veränderter Richtlinien.

Werkhof Kulturzentrum Herrenstr.17, 58119 Hagen

Sachbericht 2021

Seit Jahrzehnten ist das Kulturzentrum Werkhof ein geschätzter Standort der kulturellen Infrastruktur des Ortsteils Hohenlimburg. Der Werkhof hat das Ziel den verschiedenen Bevölkerungsschichten und Altersgruppen Hagens und Umgebung ein vielfältiges Angebot von Kulturveranstaltungen mit unbekannten und bekannten KünstlerInnen zu bieten. Gleichzeitig fördert der Werkhof junge Künstler und bietet ihnen eine Auftrittsmöglichkeit.

So sind auch die vier Theatergruppen, die im Werkhof beheimatet sind, zum Teil entstanden. Der Werkhof ist besonders den lokalen Gruppen und KünstlerInnen und besonders der Nachwuchsförderung verpflichtet.

Dies ist der Anspruch an uns selbst. Die Corona-Pandemie machte vieles unmöglich, brachte aber auch neue Ideen und Möglichkeiten hervor. Dies wird Auswirkungen auf die Arbeit der nächsten Jahre haben.

Der organisatorische Aufwand der Rückabwicklung bereits gebuchter Veranstaltungen waren sehr groß.

Der Werkhof hat die Veranstaltungsfreie Zeit genutzt um kleinere Reparaturen durchzuführen und das Konzept des Digitalen Kulturzentrum Werkhof weiter zu entwickeln.

Um mehr Menschen die Teilhabe am Kulturgeschehen zu ermöglichen, soll darum im Werkhof-Kulturzentrum die Netzwerkinfrastruktur mitsamt dem benötigten Equipment zur Liveübertragung ausgebaut werden. Damit können dann Veranstaltungen aus einem Raum live und qualitativ hochwertig mit Bild und Ton in andere Räume des Kulturzentrums Werkhof übertragen werden. Das ermöglicht es vielen Menschen, auch unter den Bedingungen des Infektionsschutzes an den Konzerten, Theateraufführungen und anderen Events teilzuhaben. Die Einbeziehung dieser zusätzlichen Flächen erleichtert es dabei, die geforderten Mindestabstände einzuhalten. Zusätzlich soll die Möglichkeit geschaffen werden, die Veranstaltungen über das Internet via Live-Stream erlebbar zu machen. Mit den Investitionen reagiert das Kulturzentrum nicht nur auf die Pandemie-Situation und mit dem Ziel, seinen Auftrag für ein vielseitiges und hochwertiges Kulturangebot weiterhin zu erfüllen

und möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen, sondern auch auf neue Mediennutzungs- und Rezeptionsformen, die besonders bei der jüngeren Generation verbreitet sind. Insbesondere für die Übertragung von gestreamten Veranstaltungen in bester Qualität ist eine leistungsfähige Infrastruktur notwendig. Konzerte, Workshops, Lesungen etc. können somit analog vor Ort und parallel auch digital via Internet stattfinden. Weiterhin gibt die Digitalisierung Planungssicherheit: Veranstaltungen müssen, falls coronabedingt neue Kontaktbeschränkungen in Kraft treten, nicht unbedingt abgesagt oder verschoben werden. Das Kulturzentrum wäre vielmehr in der Lage, dem Publikum per Stream ein attraktives und vielfältiges Kulturprogramm zu bieten, das alle Interessierten vor dem eigenen Bildschirm verfolgen können. Zugleich ließen sich durch die Etablierung entsprechender Bezahl- und Zugangssysteme auch Honorarausfälle bei den Kunstschaffenden vermeiden oder zumindest verringern. Ein weiterer Aspekt ist die Etablierung gänzlich virtueller Kunst- und Unterhaltungsangebote, die flankierend zum klassischen Kulturangebot des Werkhofs entwickelt werden könnten.

Aus Eigenmitteln wurden bereits die sanitären Anlagen umgebaut. Sie sind nun durchgängig kontaktlos zu bedienen. Ebenfalls aus Eigenmitteln wurde erstes Equipment installiert, mit dem in der Katakomben Konzerte aufgenommen bzw. live gestreamt werden können. Das bietet Nachwuchskünstlern beispielsweise auch die Möglichkeit, eigene Demos etwa für Bewerbungszwecke aufzunehmen. Für weitere Investitionen ist der Werkhof auf finanzielle Förderung angewiesen. Zur Unterstützung der geplanten Neuerungen wurde bereits die Webseite relaunched. Sie bietet nun eingebettete Reservierungs- und Bezahlungsfunktionen für die Tickets. Das macht die Ticketbuchung nicht nur komfortabel und einfach, sondern ermöglicht es dem Werkhof auch, die Anzahl der Besucher einer Veranstaltung auf die jeweils zugelassene Höchstzahl zu beschränken.

Dieses Konzept wurde bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien unter dem Förderprogramm „Neustart Kultur“ eingereicht. Sollte eine Förderung erfolgen, könnte in 2022 das genannte Vorhaben umgesetzt werden, ansonsten würde die Investition Jahre dauern.

Bei den Veranstaltungen die ab Juni stattfanden durften entsprechend der Vorgaben nur 100 Personen teilnehmen.

Wie in 2020 konnte unter solchen Bedingungen natürlich keine normale Gage mit den Künstlern ausgehandelt werden.

Für den Besuch der Veranstaltungen wurden keine Eintrittsgelder erhoben stattdessen ging ein Hut durch die Reihen der Besucher.

Der Inhalt des Hutes war die Gage für die KünstlerInnen und MusikerInnen.

Dies hatte sich bereits 2020 bewährt.

Im Jahre 2021 haben im Kulturzentrum Werkhof 44 Veranstaltungen mit KünstlerInnen und MusikerInnen stattgefunden sowie 20 weitere Veranstaltungen von Vereinen und private Veranstaltungen.

Die Veranstaltungen des Werkhofes e.V. begannen am 19.06.21 mit der Musikerin Siiri nach den Corona-Regeln und war gut besucht. Die MusikerInnen und Bands waren sofort bereit auch ohne Gage im Werkhof aufzutreten.

Nur eine Theatergruppe hat trotz Corona geprobt und ist im Werkhof an vier Tagen aufgetreten.

Die Monate davor waren zwar Veranstaltungen geplant, wurden aber wegen der Corona-Pandemie gestrichen bzw. mussten verschoben werden.

Nach dem erfolgreichen Start im Kulturzentrum brach dann die Flut über den Werkhof herein.

Im Kulturzentrum waren nur geringe Schäden entstanden, in der Obernahrmer entstand allerdings ein Schaden von ca. 350.000 Euro.

Der Werkhof war gegen Hoch- und Stauwasser nicht versichert. Für ca. 190.000 Euro sind bereits Schäden beseitigt.

Desweiteren hat der Werkhof e.V. Kontakt zu dem Festivalverbund des Wasser Eisen Land e.V. aufgenommen.

Der Festivalverbund konzentriert sich auf die Bekanntmachung und Förderung der Industriekulturlandschaft in Südwestfalen und macht Erinnerungsorte in neuer Form erlebbar.

Der Werkhof hat zwei Projekte als Fördermaßnahme eingereicht.

Zielgruppen der Werkhof-Projekte sind Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Projekt eins beinhaltet ein viertägiges Bandcamp junger MusikerInnen (Bands, Sänger, Instrumentalisten) die zu Beginn der Sommerferien für das Musikbusiness gecoacht werden. Bewerben sollen sich die jungen KünstlerInnen mit kurzen Musikvideos. Themenbereiche sind unter anderem Gesang, Gitarre, Schlagzeug und rechtliche Grundlagen wie Gema oder Urheberrecht. Das Bandcamp endet mit einem Auftritt im Kulturzentrum Werkhof e.V.

Projekt zwei beinhaltet in Kooperation mit der Humboldt-Foundation eine Musikaufführung mit Kindern für Mädchen und Jungen im Alter von vier bis elf Jahren.

Dabei soll das Kinderbuch mit dem Titel „Die Bäume“ umgesetzt werden.

Der kleine Alexander von Humboldt macht als Naturforscher darin deutlich, dass auf dem blauen Planeten Erde die Wunder der Natur von der Vergangenheit durch die Gegenwart bis zur Zukunft miteinander verbunden sind. Es ist geplant, dass dieses Musical nach dem Startschuss im Kulturzentrum Werkhof e.V. auf Tournee geht. Die Produktion liegt dabei in den Händen von Michael Grimm der auch Regie führt.

Die Mitglieder des Kulturrates Wasser Eisen Land haben die vom Kulturzentrum Werkhof e.V. für das kommende Jahr 2022 vorgestellten Projekte überaus positiv bewertet. Zwischenzeitlich liegt die Förderzusage vor.

Grundlagen des folgenden Verwendungsnachweises sind die Zahlen aus der Buchhaltung, die Bestandteil der bei der Confidaris AG - Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - in Auftrag gegebenen Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 sein werden.

Verwendungsnachweis Zuschuss Stadt Hagen 2021			
Erlöse		Aufwendungen	
Name	€	Name	€
Eintrittseinnahmen	5.012,70	Künstlergagen	3.371,35
Mieteinnahmen	4.242,98	Künstlersozialkasse	813,19
Mitgliedsbeiträge	880,00	Künstlercatering	793,20
Sponsoring		Werbung	2.056,04
Spenden	4.521,40	Energiekosten	18.142,00
sonstige Erlöse	20.359,28	Versicherungen	9.935,54
Zuschuss Jobcenter Hagen	25.823,85	KFZ-Kosten	2.854,81
Zuschuss Stadt Hagen	70.747,00	GEMA	1.302,00
		Reinigung	1.322,92
		sonstige Veranstaltungskosten	20.608,97
		Grundbesitzabgaben	9.776,72
		Instandhaltung Wartung	21.000,00
		Zeitung	326,10
		Telefon, Internet, Kabel	3.373,65
		Bürobedarf	
		Verwaltungskosten	9.630,00
		Jahresabschlussprüfung	4.500,00
		Personalkosten	89.259,00
		Beiträge, Gebühren	1.500,00
		sonstige Ausgaben	4.600,00
		Zinsen	2.227,72
		Abschreibungen	1.500,00
Summe Erlöse	131.587,21	Summe Aufwendungen	208.893,21
		Unterdeckung	-77.306,00

Werkhof Kulturzentrum e.V. - Kulturveranstaltungen 2019, 2020 u. 2021									
Sparte	Zahl der Veranstaltungen			Veranstaltungen in Prozent			Zahl der Besucher		
	2019	2020	2021	2019	2020	2021	2019	2020	2021
Musik	31	28	34	18,92	42,42	52,31	2785	3270	3400
Theater	19	2	5	17,12	3,03	7,69	1710	150	400
Kabarett/Comedy	6	4	1	5,41	6,06	1,54	1200	600	100
Tanzveranstaltung	3	1	1	2,7	1,51	1,54	990	180	200
Jam Session	5	0	4	4,5	0	6,15	250	0	240
Lesung mit Musik	2	1	0	1,8	1,51	0	350	60	0
Sonstige	55	12	30	49,55	18,19	38,77	4400	720	1000
Autokino	0	18	0	0	27,28	0	0	945	0
Summe	111	66	65	100	100	100	11685	5927	5340

Veranstaltungsstopp von Jan. bis Juni 2021, erste Veranstaltung am 19.6.2021

Hagen, 29.03.22

Stadt Hagen
Astrid Jakobs

Sehr geehrte Frau Jakobs,
wie bereits 2020, das durch die Corona Pandemie entstandene hohe Defizit kann wie folgt in
den nächsten beiden Jahren ausgeglichen werden:

- 1.) Durch zusätzliche Veranstaltungen
- 2.) Zusätzliche Vermietungen

Man muss uns nur einmal ein Jahrdurcharbeiten lassen.

Mit freundlichen Grüßen

Horst Bach

Schatzmeister Werkhof e.V.